

Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Schüler:innenmitwirkung in Zeiten der covid19-Pandemie

Stand Oktober 2022

Herausforderungen der Pandemie

Die pandemische Lage erfordert von allen schulischen Akteur:innen ein hohes Maß an Flexibilität, Achtsamkeit sowie neue Wege der Kommunikation. Das kann anstrengen, frustrieren, aber auch inspirieren und motivieren – für Neues und Innovatives. Neben dem Ausgleich von Lerndefiziten, braucht es auch weiterhin schulische Angebote, um die sozialen und demokratischen Kompetenzen von Schüler:innen zu stärken. Gerade die Schüler:innenmitwirkung sieht sich von den negativen Auswirkungen der Pandemie betroffen und benötigt jetzt mehr denn je genau diese Motivation, angemessene Unterstützung aller Akteur:innen und Möglichkeiten zum Austausch.

Mit diesen Handlungsempfehlungen möchten wir Denkanstöße bieten, um die Beteiligung am und im Schulalltag – auch unter veränderten Rahmenbedingungen – zu ermöglichen. Denn weiterhin gilt:

„Im Rahmen der Schüler[:innen]mitwirkung wird den Schüler[:innen] die Möglichkeit gegeben, Leben und Unterricht ihrer Schule mitzugestalten“ (§ 51 Abs. 1 S. 1 SächsSchulG).

Aufbau dieser Handreichung

Aus unserer Praxis und im Gespräch mit Schüler:innen sowie pädagogischen Fachkräften konnten wir zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze herausarbeiten. Zwei zentrale Handlungsfelder werden nachfolgend dargestellt.

Auftrag und Kontaktmöglichkeiten

Wir sind Akteur:innen aus dem Programm *Mitwirkung mit Wirkung* der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, welches vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus sowie vom Landesamt für Schule und Bildung unterstützt wird. Wir bieten kostenfreie Fortbildungen für Schülervertreter:innen sowie pädagogische Fachkräfte an und unterstützen damit die Arbeit von Schülerräten vor Ort. Durchgeführt werden die Seminare von jugendlichen Mitwirkungsmoderator:innen.

Programmleitung	Website	Social-Media
<i>matthias.labisch@dkjs.de</i> 0351 - 320 156 18	<i>dkjs.de</i> <i>schuelermitwirkung.de</i>	<i>miwi_dkjs</i> <i>@mitwirkungmitwirkung</i>

Handlungsfeld I: Teamwork und Motivation

Beschreibung der Problemlage

- digitale Treffen können Schüler:innen zunehmend ermüden und demotivieren
- Mitglieder der Schüler:innenvertretung ziehen sich aus der Schüler:innenvertretung zurück
- Arbeit bleibt, stärker als sonst, bei einzelnen engagierten Personen hängen
- Entstehung von Barrieren für Schüler:innen ohne entsprechende Technik/digitale Kompetenzen
- erschwerte Terminfindung und Weitergabe von Informationen, unregelmäßige Absprachen

Handlungsmöglichkeiten Schülervertreter:innen	Handlungsmöglichkeiten Vertrauenslehrer:innen
<ul style="list-style-type: none"> - Konferenzen in regelmäßigem Rhythmus - Termine für alle interessierten Schüler:innen öffnen, um Anliegen einbringen zu können - Verantwortlichkeiten im Voraus vergeben (Tagesordnung erstellen, Moderation, Protokoll) - Ansprechperson(en) im Schülerrat für Fragen/Probleme öffentlich benennen - Informationen inner-/außerhalb vom Schülerrat weitergeben (Protokoll, Padlet, E-Mail, ...) - gemeinsame Ziele definieren (Was wollen und können wir derzeit im Schülerrat bearbeiten?) - Warm-Ups/Energizer als Sitzungseinstieg oder für Zwischendurch (Stimmung lockern) - Raum für Erfahrungsaustausch zur aktuellen Situation geben; auch außerhalb der Sitzungen zusammenkommen (bspw. zu einem Spiele-Abend), humorvoll bleiben - Power-Point gestalten, digitale tools ausprobieren, Anschauungsmaterial mitbringen, Gespräche in kleineren Gruppen ermöglichen - Pat:innenschaften zwischen jüngeren und älteren Mitgliedern des Schülerrats anregen 	<ul style="list-style-type: none"> - auf Schülerrat zugehen und Unterstützung bei der Organisation/Koordinierung anbieten (bspw. beim Einrichten von Konferenzen, Protokollieren von Sitzungen, Streuung von Informationen) - Vermittler:innenrolle zwischen Schülerrat und Schulleitung nutzen, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu sprechen (Stehen technische Geräte in der Schule zur Nutzung für die Schüler:innen bereit? Wie viel Budget kann der Schülerrat für die eigene Arbeit nutzen? Wie können Schüler:innen in die Gestaltung neuer Unterrichts- und Hygienekonzepte mit einbezogen werden?) - Team-Tag anregen, um allen Mitgliedern des Schülerrats ein gegenseitiges (digitales) Kennenlernen und Weiterdenken für ihr Engagement zu ermöglichen - Austausch mit anderen Vertrauenslehrer:innen und Schülerräten suchen und ggf. zu einem Austausch einladen - Schülerrat stärker sichtbar machen (bspw. am „Schwarzen Brett“ der Schule)

- gegenseitiges **Verständnis**, wenn Personen auch mal keine Zeit haben, andere Probleme gerade obenauf liegen oder Vorhaben nicht funktionieren wie geplant
- **Engagement** der anderen Personen **wertschätzen**, für Beiträge danken, Feedback geben

Kommunikations- und Arbeitsplattformen finden (Beispiele):

Lernplattform	E-Mail	Padlet	Messenger
+ verschiedenste Tools bereits implementiert + gute Erreichbarkeit durch alltägliche Nutzung	+ zuverlässig + übersichtlich + sortiert	+ gut für Feedback + gut bei vielen Menschen + übersichtlich	+ schnelle, kurzfristige Absprachen möglich + viele SR-Mitglieder mit Smartphone

Handlungsfeld II: Zusammenarbeit mit schulischen Akteur:innen

Beschreibung der Problemlage

- Kommunikation mit der Basis – allen Schüler:innen – ist erschwert
- wenig Austauschmöglichkeiten zwischen Schülervertreter:innen und Lehrer:innen
- teilweise keine Absprachen mit der Schulleitung möglich
- teilweise keine Sitzungen der Schulkonferenz bzw. generell Einbindung in Entscheidungen
- Ideen aus dem Schülerrat werden ausgebremst, wenig Veränderungsbereitschaft von Lehrer:innenseite
- Lehrer:innen trauen dem Schülerrat zu wenig zu; Schüler:innenmitwirkung scheint nicht relevant

Handlungsmöglichkeiten Schülervertreter:innen	Handlungsmöglichkeiten Vertrauenslehrer:innen
<ul style="list-style-type: none"> - neben öffentlichen Sitzungen weitere Möglichkeiten der Beteiligung für alle Schüler:innen schaffen: Plattform eröffnen, auf der anonym Wünsche und Probleme eingereicht werden können, digitaler SR-Briefkasten,... - Anliegen in die Kreis-/Stadtschülerräte tragen, mit anderen Vertreter:innen über deren Erfahrungen im Umgang mit der Pandemie austauschen und vernetzen - Schulleitungs-Gespräche vereinbaren (bspw. jeden Montag gemeinsame Sitzung der: Schülersprecher:in, Schulleitung und Vertrauenslehrkraft über aktuelle Anliegen und Wünsche der Schüler:innen) - Sofern keine Schulkonferenzen stattfinden, mit schriftlichem Wunsch auf Einberufung einer Sitzung ebenfalls an Schulleitung wenden (gemeinsam mit den Vertreter:innen und den Eltern möglich; s. § 6 Abs. 2 SchulKonfVO) - gesetzliche Grundlagen für Mitwirkung kennen und Möglichkeiten nutzen (u.a. Recht auf Schülerratssitzungen, Klassensprecher:innen- und SV-Stunden, Recht auf Interessensvertretung, Recht auf Informationen und Beschwerde etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Mitstreiter:innen im Kollegium finden, die ein offenes Ohr für das Thema Beteiligung haben (z.B. Schulsozialarbeiter:innen) - eigenes Wissen über gesetzliche Grundlagen der Schüler:innenmitwirkung auch an Kolleg:innen vermitteln (z. B. in Lehrer:innenkonferenzen) - Themen und Positionen des Schülerrats (in Absprache mit dem Schülerrat) fortlaufend in Dienstberatungen einbringen - Vorteile für alle schulischen Akteur:innen aufzeigen: durch Beteiligung wächst Identifikation mit der Schule, Konflikte werden konstruktiv bearbeitet, Zusammenarbeit wird verfestigt und regelmäßig - regelmäßig (mindestens zweimal im Schulhalbjahr) zu einem Gespräch mit Schülerrat und Schulleitung einladen, um Aktuelles und Geplantes zu besprechen (s. §8 Abs. 4 SMVO)
<ul style="list-style-type: none"> - Probleme und Anliegen der Schüler:innen zwischen und bei Schülerratssitzungen sammeln, thematisch ordnen und bspw. in die Schulkonferenz, das Schulleitungsgespräch oder direkt in die Gesamtlehrer:innenkonferenz tragen (in Absprache mit der Schulleitung) - Arbeitsgruppe im Schülerat bilden (bspw. mit allen Vertreter:innen der Schulkonferenz, interessierten Schülervertreter:innen, Vertrauenslehrer:in), um gemeinsames Positionspapier für einen gelingenderen Schulalltag in Pandemie-Zeiten sowie für das Schuljahr 2021/2022 zu entwickeln - Vertreter:innen des Elternrates (bspw. über E-Mail) kontaktieren, deren Perspektive einholen und in einem gemeinsamen Gespräch über Möglichkeiten sprechen, die Themen in die Schulkonferenz zu tragen 	